

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Oktober 1963



Bestellnummer: F 8/1 - m 10/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ..	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemein- degruppen nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem stän- digen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr	22
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahr- zeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23

Erschienen im Februar 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): Im Oktober 1963, dem ersten Monat des Winterhalbjahres 1963/64, hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 377 Berichtsgemeinden gegenüber dem Vormonat eine weitere, jahreszeitlich bedingte Abschwächung auf 9,9 Mill. Fremdenübernachtungen erfahren; er wies einen um 7,3 Mill. (- 42,4 %) geringeren Umfang auf als im September 1963, die Zahl der Übernachtungen war jedoch um 211 900 oder 2,2 % höher als im gleichen Monat des Vorjahres.

9 Mill. oder 91,2 % aller Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 900 000 auf Auslandsgäste. Gegenüber Oktober 1962 hat sich die Zahl der Übernachtungen der Inlandsgäste um 134 300 und die der Auslandsgäste um 77 600 erhöht. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Oktober 1963 gegenüber September 1963	- 42,4	- 43,1	- 35,1
" 1962 " " 1962	- 41,9	- 42,4	- 36,1
" 1963 " Oktober 1962	+ 2,2	+ 1,5	+ 9,8
" 1962 " " 1961	+ 5,7	+ 5,8	+ 4,4

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste betrug - wie im Oktober 1962 - 3,6 Tage; die Inlandsgäste hielten sich 3,9 Tage und die Auslandsgäste 2,1 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität verminderte sich geringfügig von 28,7 % im Oktober 1962 auf 28,6 % im Berichtsmonat.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Berichtsgemeinden sind außerdem in Jugendherbergen 464 400 und in Kinderheimen 927 500 Übernachtungen gezählt worden, das sind 5,7 % mehr bzw. 11,5 % weniger als im Oktober 1962. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,4 Tage und in den Kinderheimen 31 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 20,4 % bzw. 66,8 %.

Bundesländer: An der für das Bundesgebiet ermittelten Zunahme gegenüber Oktober 1962 um 211 900 Übernachtungen waren, mit Ausnahme von Bayern (- 0,0 %), alle Bundesländer, allerdings in unterschiedlichem Umfang beteiligt. Abgesehen von der beträchtlichen Steigerung der Fremdenübernachtungen in Berlin (West) um 22,9 % und im Saarland um 12,1 % lagen auch die Zuwachsraten in Rheinland-Pfalz (+ 4,5 %), Nordrhein-Westfalen und Hessen (jeweils + 3,5 %) über dem Bundesdurchschnitt (+ 2,2 %). Wesentlich darunter lag die Zuwachsrate in Baden-Württemberg (+ 1,4 %), in Schleswig-Holstein (+ 0,7 %), in Niedersachsen (+ 0,3 %) sowie in Bremen (+ 0,5 %) und in Hamburg (+ 0,1 %).

Die Zahl der Ausländerübernachtungen hat relativ stark zugenommen in Berlin (West) (+ 36,9 %), in Hessen (+ 21,7 %), in Nordrhein-Westfalen (+ 14,6 %) und in Niedersachsen (+ 13,4 %). Unter der durchschnittlichen Steigerung (+ 9,8 %) lagen Baden-Württemberg (+ 4,7 %), Bayern (+ 4,6 %), Schleswig-Holstein (+ 2,7 %) und Rheinland-Pfalz (+ 2,1 %). Dagegen blieben die Ausländerübernachtungen in Bremen (- 9,3 %), im Saarland (- 4,8 %) und in Hamburg (- 1,3 %) hinter dem Oktober 1962 zurück.

Gemeindegruppen: In allen Gemeindegruppen sind im Berichtsmonat Steigerungen des Fremdenverkehrs, wenn auch von unterschiedlichem Ausmaß, festzustellen. Absolut am stärksten war die Zunahme der Übernachtungen in den Großstädten, nämlich um 106 500 oder 4,8 % auf 2,3 Mill.. Der Anteil der Großstädte an der Gesamtzahl der Übernachtungen stieg von 22,9 % im Oktober 1962 auf 23,5 % im Berichtsmonat. Am stärksten besuchte Gemeindegruppe blieben die Heilbäder mit 3,9 Mill. Übernachtungen (+ 1,1 %) vor den "Sonstigen Gemeinden" mit 2,4 Mill. (+ 2 %). Während der Anteil der Luftkurorte noch 11 % aller Fremdenübernachtungen ausmachte, war er in den Seebädern mit 2,3 % der Saison entsprechend am niedrigsten; die Zuwachsraten betrugen hier 1,4 % bzw. 1,5 %. Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betrugen im Oktober 1963 und 1962:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Okt. 1963	Okt. 1962	Okt. 1963	Okt. 1962	Okt. 1963	Okt. 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	23,5	22,9	2,1	2,0	61,2	60,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,4	39,8	11,3	11,3	45,0	46,0
Luftkurorte	11,0	11,1	6,1	6,0	17,8	17,3
Seebäder	2,3	2,3	6,9	6,7	4,8	4,9
Sonstige	23,8	23,9	2,3	2,2	21,0	21,4

Die Ausländer besuchten in verstärktem Maße die Großstädte, wo im Oktober 1963 rd. 63 100 Ausländerübernachtungen oder 12,3 % mehr als im gleichen Vorjahresmonat gezählt worden sind; der Anteil der Ausländerübernachtungen in den Großstädten an allen Ausländerübernachtungen stieg dementsprechend von 64,9 % im Oktober 1962 auf 66,4 % im Berichtsmonat. Mit Ausnahme der "Sonstigen Gemeinden" (Anteil: 19,6 %) ist der Anteil der anderen Gemeinden am Ausländerverkehr recht gering; es entfielen von allen Ausländerübernachtungen 9,9 % auf die Heilbäder, 3,8 % auf die Luftkurorte und 0,3 % auf die Seebäder, wo der einzige Rückgang gegenüber dem Oktober 1962 (- 18,9 %) festgestellt wurde, was aber absolut (- 700 Übernachtungen) ohne wesentliche Bedeutung ist.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes entfielen in den Berichtsgemeinden im Oktober 6,6 Mill. Übernachtungen (+ 1,2 %), und zwar auf die Gasthöfe 1,0 Mill. (- 3,5 %), die Fremdenheime und Pensionen 1,9 Mill. (- 1,2 %) und die Hotels 3,8 Mill. (+ 3,7 %). Die Heilstätten und Sanatorien waren mit 1,9 Mill. Übernachtungen (+ 4,4 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 0,8 Mill. (+ 9,6 %) und die Privatquartiere mit 0,5 Mill. (- 3,5 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Okt. 1963	Okt. 1962	Okt. 1963	Okt. 1962	Okt. 1963	Okt. 1962
	%		Tage		%	
Hotels	38,6	38,0	2,0	2,0	42,3	41,6
Gasthöfe	9,6	10,2	2,5	2,5	19,4	20,2
Fremdenheime und Pensionen	18,8	19,5	6,8	7,0	27,4	28,7
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	67,0	67,7	2,6	2,6	32,0	32,3
Erholungs- und Ferienheime	8,6	8,0	14,7	15,1	51,9	50,4
Heilstätten und Sanatorien	18,9	18,5	31,0	31,0	93,2	91,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,5	94,2	3,5	3,5	38,4	38,3
Privatquartiere	5,5	5,8	9,6	9,5	5,3	5,7
Insgesamt	100	100	3,6	3,6	28,8	28,7

Die Bettenausnutzung in den Betriebsarten der einzelnen Gemeindegruppen zeigt, daß auch im Oktober die Betten der Hotels in den Großstädten mit 66,8 % gut belegt waren (August: 66,9 %, September: 71,5 %). Dagegen lag der Ausnutzungsgrad der Hotels in den anderen Gemeindegruppen weit unter dem der Vormonate, besonders naturgemäß in den Seebädern (8,4 %). Ähnlich verhält es sich mit den Gasthöfen, die ebenfalls nur in den Großstädten (39,3 %) in etwa den Ausnutzungsgrad der beiden Vormonate (43 %) halten konnten. In den Fremdenheimen und Pensionen der einzelnen Gemeindegruppen gingen die Belegungsquoten, mit Ausnahme der Großstädte (56,1 %), im Oktober weiter sehr stark gegenüber dem Vormonat zurück, und zwar in den Heilbädern von 77,3 % auf 39,7 %, in den Luftkurorten von 57,1 % auf 14,2 % und in den Seebädern von 36,1 % auf 2,9 %; aber auch in den "Sonstigen Gemeinden" sank die Ausnutzung von 45,9 % auf 17,5 %. Die in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes saisonal bedingte Abschwächung der Belegung im Oktober ist in den anderen Beherbergungsarten der einzelnen Gemeindegruppen nicht so ausgeprägt. Die Ausnutzungsquoten lagen in den Erholungs- und Ferienheimen zwischen 75,3 % in den Heilbädern und 22,8 % in den Seebädern. Eine Vollbelegung in den Heilstätten und Sanatorien war, mit Ausnahme der Luftkurorte (86,3 %), in allen Gemeindegruppen festzustellen. Demgegenüber werden die zahlreichen Privatquartiere naturgemäß im Oktober weniger frequentiert, so daß ihre Ausnutzung in den einzelnen Gemeindegruppen - außer in den Heilbädern (13,2 %) - nicht besonders groß war.

Herkunft der Auslandsgäste: Die relative Zunahme der Ausländerübernachtungen war im Berichtsmonat stärker (+ 9,8 %) als die der Inländerübernachtungen (+ 1,5 %); der Ausländeranteil stieg daher im Berichtsmonat auf 8,8 % (Oktober 1962: 8,2 %). An dieser günstigen Entwicklung waren außer Italien (- 0,6 %) alle wichtigen Länder beteiligt. Mitentscheidend war die beträcht-

liche Zunahme der Übernachtungen der Gäste aus den USA um 23 300 oder 16,2 %, was etwa 30 % der Gesamtzunahme entspricht. Der Anteil dieser Gäste erhöhte sich von 18,1 % im Oktober 1962 auf 19,2 % im Berichtsmonat. Relativ stark nahm auch die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus Belgien und Luxemburg (+ 16,8 %), Schweden (+ 11,8 %), Frankreich (+ 10,7 %) und Großbritannien (+ 10,5 %) zu. Etwas unter dem Durchschnitt (+ 9,8 %) lagen die Schweizer (+ 9,6 %), weit darunter die Dänen (+ 4,2 %), die Niederländer (+ 2,8 %) und die Österreicher (+ 1,1 %).

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Oktober		Land	Oktober	
	1963	1962		1963	1962
Vereinigte Staaten	19,2	18,1	Italien	6,4	7,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,7	8,7	Österreich	5,5	5,9
Niederlande	8,3	8,8	Dänemark	5,3	5,6
Schweiz	8,0	8,1	Belgien und Luxemburg	4,7	4,4
Frankreich	7,8	7,7	Schweden	3,8	3,8
			Übrige Länder	22,3	21,8

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik praktisch nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen der Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes wurden im Oktober 1963 rd. 16,1 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert. Der Inländeranteil belief sich auf 8,9 Mill., der Ausländeranteil auf 7 Mill.. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Oktober 1963 gegenüber September 1963	- 26,9	- 30,3	- 23,0
" 1963 " Oktober 1962	+ 8,0	+ 3,5	+ 13,1

14,6 Mill. Grenzübertritte (+ 7,4 %) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1 Mill. (+ 11,6 %) auf den Grenzbahnhöfen, jeweils 0,2 Mill. in den Seehäfen und auf den Flughäfen (+ 17 % bzw. + 29,2 %). Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 4,5 Mill. Grenzübertritte (- 1,4 %), über die deutsch-österreichische Grenze 4 Mill. (+ 9,4 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 3,5 Mill. (+ 3,1 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,2 Mill. Grenzübertritte (+ 32,5 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind.

Personenkraftfahrzeuge¹⁾: Im Berichtsmonat wurden an den Grenzen des Bundesgebietes 5,4 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge entfielen 3 Mill. und auf ausländische 2,4 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	aller	Grenzübertritte	
		inländischer Personenkraftfahrzeuge	ausländischer
Oktober 1963 gegenüber September 1963	- 21,6	- 21,7	- 21,5
" 1963 " Oktober 1962	+ 7,1	+ 4,6	+ 10,2

An den 5,4 Mill. Grenzübertritten waren Personenkraftfahrzeuge zu 93,1 %, Krafträder zu 5,9 % und Omnibusse zu 1 % beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 530 900 Personen (+ 13,7 %) eingereist, davon mit deutschen Omnibussen 310 000 (+ 6,8 %) und mit ausländischen Omnibussen 221 000 (+ 25,1 %).

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) wurden im Oktober 1963 an Devisen im Reiseverkehr 252 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 342,6 Mill. DM ausgegeben. Gegenüber Oktober 1962 nahmen die Einnahmen um 65,8 Mill. DM oder 35,4 % zu, die Ausgaben um 43,9 Mill. DM oder 11,4 % ab. Bei den Deviseneinnahmen steht das Währungsland Vereinigte Staaten mit 106,6 Mill. DM (+ 62,3 %) weitaus an der Spitze vor Frankreich mit 29,1 Mill. DM (+ 26,9 %) und der Schweiz mit 25,3 Mill. DM (+ 21,2 %), bei den Devisenausgaben das Währungsland Italien mit 61,8 Mill. DM (+ 1 %) vor den Niederlanden mit 56,9 Mill. DM (- 33,4 %), der Schweiz mit 42,5 Mill. DM (- 40,5 %) und Österreich mit 41,4 Mill. DM (- 9,2 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die, wie schon erwähnt, nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem ist auch hierbei zu berücksichtigen, daß die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen aber nach dem Währungsland erfolgt.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000			% Sp. 4	%	Tage	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	97,1	11,7	353,9	18,8	5,3	+ 0,7	+ 2,7	3,6	1,6	9,2
Hamburg	1	116,8	36,7	236,2	71,8	30,4	+ 0,1	- 1,3	2,0	2,0	57,0
Niedersachsen	274	289,6	23,0	986,7	42,8	4,3	+ 0,3	+ 13,4	3,4	1,9	23,3
Bremen	2	34,1	5,6	63,2	10,6	16,7	+ 0,5	- 9,3	1,9	1,9	62,4
Nordrhein-Westfalen	414	513,8	77,9	1 719,5	166,1	9,7	+ 3,5	+ 14,6	3,3	2,1	45,8
Hessen	305	353,9	63,9	1 460,0	136,1	9,3	+ 3,5	+ 21,7	4,1	2,1	46,7 ⁸⁾
Rheinland-Pfalz	203	208,5	21,6	688,5	38,9	5,7	+ 4,5	+ 2,1	3,3	1,8	32,6
Baden-Württemberg	428	464,2	74,6	1 986,7	147,9	7,4	+ 1,4	+ 4,7	4,3	2,0	33,5
Bayern	563	567,4	83,6	2 144,3	182,4	8,5	- 0,0	+ 4,6	3,8	2,2	20,0
Saarland	46	19,8	3,2	48,2	5,8	12,1	+ 12,1	- 4,8	2,4	1,8	36,8
Berlin (West)	1	64,5	15,5	198,8	50,0	25,2	+ 22,9	+ 36,9	3,1	3,2	77,1
Bundesgebiet	2 377	2 729,6	417,2	9 885,8	871,1	3,8	+ 2,2	+ 9,8	3,6	2,1	28,6
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	51	1 127,3	281,2	2 312,2	577,8	25,0	+ 4,8	+ 12,3	2,1	2,1	61,2 ⁸⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	341,5	27,7	3 873,0	85,7	2,2	+ 1,1	+ 7,1	11,3	3,1	45,0
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	59,9	5,7	597,5	17,3	2,9	- 4,9	+ 8,4	10,0	3,0	26,6
Kneippkurorte	26	41,9	3,6	354,9	13,2	3,7	- 3,0	+ 4,0	8,5	3,7	34,7
Luftkurorte	370	183,0	14,2	1 122,5	33,2	3,0	+ 1,4	+ 4,1	6,1	2,3	17,8
Seebäder	73	32,8	1,7	226,2	3,0	1,3	+ 1,5	- 18,9	6,9	1,8	4,8
Sonstige Berichtsgemeinden	1 710	1 045,0	92,3	2 351,9	171,4	7,3	+ 2,0	+ 5,1	2,3	1,9	21,0
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 955	1 897,8	.	3 808,8	.	.	+ 3,7	.	2,0	.	42,3 ⁹⁾
Gasthöfe	13 315	386,8	.	955,9	.	.	- 3,5	.	2,5	.	19,4
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 369	271,9	.	1 860,4	.	.	- 1,2	.	6,8	.	27,4
Erholungs- und Ferienheime	1 026	57,5	.	847,7	.	.	+ 9,6	.	14,7	.	51,9
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	59,0	.	1 867,6	.	.	+ 4,4	.	8)	.	93,2
Privatquartiere	-	56,6	.	545,5	.	.	- 3,5	.	9,6	.	5,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 9) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

nqch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	46 466	8 531	3	51 438	449	44	45 466	783	52	145 486	1 990	39	65 073	7 063
Hamburg	1	236 212	71 810	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	121 808	16 099	30	398 159	3 847	37	117 831	666	21	80 760	1 049	182	268 097	21 093
Bremen	2	63 193	10 566	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	516 676	121 642	25	680 043	11 198	25	76 042	906	-	-	-	342	446 695	32 324
Hessen	5	340 703	101 266	22	738 267	10 993	36	89 688	2 660	-	-	-	242	291 347	21 178
Rheinland-Pfalz	3	48 381	9 541	20	315 234	5 404	15	54 624	2 638	-	-	-	165	270 222	21 318
Baden-Württemberg	5	271 560	62 204	46	848 701	33 107	158	448 033	12 751	-	-	-	219	418 361	39 855
Bayern	5	449 118	122 235	27	841 129	20 661	55	290 851	12 843	-	-	-	476	563 204	26 634
Saarland	1	19 283	3 897	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	28 908	1 920
Berlin (West)	1	198 769	49 997	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	51	2 312 169	577 788	173	3 872 971	85 659	370	1 122 535	33 247	73	226 246	3 039	1 710	2 351 907	171 385

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1953 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	141 619	3,7	1,9	18 763	2,0	2,2	40 756	2,2	10,0	67 221	7,9	14,7	66 459	3,5	.5)	19 111	3,5	10,0
Hamburg	163 346	4,3	1,9	9 186	1,0	2,4	63 680	3,4	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	404 579	10,6	1,6	47 654	5,0	2,3	186 992	10,1	8,9	146 149	17,2	13,0	145 062	7,8	.5)	56 219	10,3	8,3
Bremen	54 314	1,4	1,8	3 135	0,3	2,7	5 744	0,3	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	784 100	20,6	1,9	139 213	14,5	2,8	449 088	24,1	11,7	111 408	13,2	14,5	190 061	10,2	.5)	45 586	8,3	11,2
Hessen	610 733	16,0	2,2	95 997	10,0	3,1	213 760	11,5	12,3	153 548	18,1	16,3	340 622	18,2	.5)	45 345	8,3	8,1
Rheinland-Pfalz	278 318	7,3	2,0	68 528	7,2	2,3	67 972	3,7	5,0	43 189	5,1	10,0	180 945	9,7	27,4	49 509	9,1	3,8
Baden-Württemberg	588 782	15,6	2,1	264 695	27,7	2,5	271 755	14,6	7,6	184 065	21,7	17,0	514 169	27,5	.5)	163 189	29,9	14,4
Bayern	598 127	15,7	2,0	303 812	31,8	2,3	514 076	27,6	5,2	137 064	16,2	15,0	425 574	22,8	28,1	165 649	30,4	12,1
Saarland	31 605	0,8	1,8	3 947	0,4	3,7	2 016	0,1	4,2	5 025	0,6	13,2	4 749	0,3	24,5	849	0,2	10,4
Berlin (West)	153 269	4,0	3,0	957	0,1	2,5	44 543	2,4	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	3 808 792	100	2,0	955 887	100	2,5	1 860 382	100	6,8	847 669	100	14,7	1 867 641	100	.5)	545 457	100	9,6

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl				%		
Schleswig-Holstein	353 929	40,0	5,3	11,5	19,0	18,8	5,4
Hamburg	236 212	69,1	3,9	27,0	-	-	-
Niedersachsen	986 655	41,0	4,8	19,0	14,8	14,7	5,7
Bremen	63 193	85,9	5,0	9,1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 719 456	45,6	8,1	26,1	6,5	11,0	2,7
Hessen	1 460 005	41,8	6,6	14,7	10,5	23,3	3,1
Rheinland-Pfalz	688 461	40,4	9,9	9,9	6,3	26,3	7,2
Baden-Württemberg	1 986 655	29,6	13,3	13,7	9,3	25,9	8,2
Bayern	2 144 302	27,9	14,2	24,0	6,4	19,8	7,7
Saarland	48 191	65,6	8,2	4,2	10,4	9,8	1,8
Berlin (West)	198 769	77,1	0,5	22,4	-	-	-
Bundesgebiet	9 885 828	38,5	9,7	18,8	8,6	18,9	5,5

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der Wert für die Übernachtungen im Oktober 1953 unter dem tatsächlichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im Oktober 1963 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	905 642	69 828	144 592	1 543	336	1 121 941	5 352	1 127 293
Heilbäder (ohne Seebäder)	170 918	32 456	63 035	16 819	46 013	329 241	12 306	341 547
Luftkurorte	94 360	39 188	14 682	14 683	6 138	169 051	13 938	182 989
Seebäder	21 031	1 498	4 032	3 909	1 058	31 528	1 232	32 760
Sonstige Berichtsgemeinden	705 859	243 804	45 570	20 572	5 432	1 021 237	23 745	1 044 982
Insgesamt	1 897 810	386 774	271 911	57 526	58 977	2 672 998	56 573	2 729 571
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 735 128	161 071	380 700	12 651	10 081	2 299 631	12 538	2 312 169
Heilbäder (ohne Seebäder)	671 023	133 698	1 103 166	333 250	1 398 144	3 639 281	233 690	3 872 971
Luftkurorte	240 805	127 681	146 855	217 039	237 450	969 830	152 705	1 122 535
Seebäder	49 376	4 970	35 374	84 257	36 523	210 500	15 746	226 246
Sonstige Berichtsgemeinden	1 112 460	528 467	194 287	200 472	185 443	2 221 129	130 778	2 351 907
Insgesamt	3 808 792	955 887	1 860 382	847 669	1 867 641	9 340 371	545 457	9 885 828
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,3	2,6	8,2	30,0	2,0	2,3	2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,9	4,1	17,5	19,8	30,4	11,1	19,0	11,3
Luftkurorte	2,6	3,3	10,0	14,8	.6)	5,7	11,0	6,1
Seebäder	2,3	3,3	8,8	21,6	.6)	6,7	12,8	6,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,2	4,3	9,7	.6)	2,2	5,5	2,3
Insgesamt	2,0	2,5	6,8	14,7	.6)	3,5	9,6	3,6
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	66,8 ⁷⁾	39,3	56,1	57,6	95,4	61,8 ⁷⁾	22,6	61,2 ⁷⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	41,8	26,2	39,7	75,3	93,6	53,3	13,2	45,0
Luftkurorte	24,0	14,0	14,2	57,1	86,3	26,9	5,6	17,8
Seebäder	8,4	8,1	2,9	22,8	100,0	9,3	0,6	4,8
Sonstige Berichtsgemeinden	34,8	17,4	17,5	47,7	97,6	28,0	4,0	21,0
Insgesamt	42,3 ⁷⁾	19,4	27,4	51,9	93,2	38,4 ⁷⁾	5,3	28,6 ⁷⁾

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 7) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1963 *) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Oktober 1962 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)
	Anzahl		%	Tage
Deutschland 6)	2 311 593	9 012 791	+ 1,5	3,9
Ausland	417 150	871 118	+ 9,8	2,1
Belgien und Luxemburg	20 924	40 437	+ 16,8	1,9
Dänemark	29 325	46 442	+ 4,2	1,6
Finnland	3 961	8 431	+ 12,8	2,1
Frankreich	34 093	68 157	+ 10,7	2,0
Griechenland	5 247	13 737	+ 7,3	2,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	34 449	76 181	+ 10,5	2,2
Irland	636	1 601	+ 3,4	2,5
Island	551	1 029	+ 20,1	1,9
Italien	24 016	55 908	- 0,6	2,3
Niederlande	40 366	71 972	+ 2,8	1,8
Norwegen	6 087	11 946	+ 0,1	2,0
Österreich	24 571	47 768	+ 1,1	1,9
Polen 7)	881	2 238	- 32,1	2,5
Portugal	1 201	2 781	+ 20,7	2,3
Schweden	18 031	33 454	+ 11,8	1,9
Schweiz	32 987	70 132	+ 9,6	2,1
Sowjetunion 8)	399	1 020	- 5,9	2,6
Spanien	6 858	15 940	- 4,7	2,3
Tschechoslowakei	1 119	2 811	+ 134,8	2,5
Türkei	4 899	13 997	+ 29,8	2,9
Übriges Europa	5 955	15 178	+ 9,6	2,5
Afrika	6 011	15 629	+ 3,1	2,6
Asien	16 571	43 796	+ 31,6	2,6
Australien	1 467	3 004	- 7,7	2,0
Kanada	4 039	8 518	+ 18,6	2,1
Süd- und Mittelamerika	9 803	24 969	+ 0,1	2,5
Vereinigte Staaten	80 020	166 915	+ 16,2	2,1
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 683	7 127	+ 42,9	2,7
Ohne Angabe des Wohnsitzes	828	1 919	- 32,6	2,3
Insgesamt	2 729 571	9 885 828	+ 2,2	3,6
Außerdem				
in Jugendherbergen	194 459	464 353	+ 5,7	2,4
darunter Ausländer	13 720	20 199	- 10,0	1,5
in Kinderheimen	22 881	927 472	- 11,5	.9)
darunter Ausländer	6	397	- 5,9	.9)

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen ¹⁾ in den Ländern im Oktober 1963 nach wichtigen Herkunftsländern
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland ²⁾		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	137	0,3	8 911	19,2	462	0,7	909	1,2	386	0,7	959	1,3	332	0,7	2 009	6,0	521	0,7	1 218	0,7
Hamburg	1 671	4,1	9 684	20,9	2 607	3,8	5 061	6,6	3 580	6,4	4 563	6,3	2 186	4,6	7 351	22,0	2 825	4,0	7 771	4,7
Niedersachsen	1 232	3,1	7 632	16,4	2 735	4,0	5 685	7,5	2 979	5,3	5 147	7,2	1 298	2,7	2 545	7,6	1 719	2,5	3 853	2,3
Bremen	147	0,4	853	1,8	469	0,7	896	1,2	329	0,6	2 112	2,9	277	0,6	428	1,3	313	0,4	2 976	1,8
Nordrhein-Westfalen	13 255	32,8	4 362	9,4	13 622	20,0	22 643	29,7	12 088	21,6	19 192	26,7	4 310	9,0	5 161	15,4	8 677	12,4	20 346	12,2
Hessen	6 045	15,0	5 137	11,1	8 665	12,7	11 193	14,7	7 146	12,8	10 587	14,7	5 187	10,9	4 160	12,4	8 810	12,6	40 398	24,2
Rheinland-Pfalz	3 770	9,3	1 586	3,4	4 161	6,1	4 082	5,4	1 379	2,5	8 389	11,7	1 092	2,3	917	2,7	1 804	2,6	8 144	4,9
Baden-Württemberg	6 608	16,3	2 660	5,7	16 472	24,2	11 357	14,9	9 087	16,2	10 867	15,1	8 473	17,7	3 895	11,7	22 903	32,6	27 554	16,5
Bayern	5 310	13,1	3 746	8,1	12 782	18,8	10 238	13,4	16 048	28,7	7 769	10,8	22 027	46,1	3 906	11,7	19 268	27,5	42 368	25,4
Saarland	340	0,8	21	0,0	2 958	4,3	226	0,3	371	0,7	322	0,4	172	0,4	60	0,2	295	0,4	418	0,2
Berlin (West)	1 922	4,8	1 850	4,0	3 224	4,7	3 891	5,1	2 515	4,5	2 065	2,9	2 414	5,0	3 022	9,0	2 997	4,3	11 879	7,1
Bundesgebiet	40 437	100	46 442	100	68 157	100	76 181	100	55 908	100	71 972	100	47 768	100	33 454	100	70 132	100	166 915	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland ²⁾	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	18 816	0,7	47,4	2,5	4,8	2,1	5,1	1,8	10,7	2,8	6,5
Hamburg	71 810	2,3	13,5	3,6	7,0	5,0	6,4	3,0	10,2	3,9	10,8
Niedersachsen	42 754	2,9	17,9	6,4	13,3	7,0	12,0	3,0	6,0	4,0	9,0
Bremen	10 566	1,4	8,1	4,4	8,5	3,1	20,0	2,6	4,1	3,0	28,2
Nordrhein-Westfalen	166 070	8,0	2,6	8,2	13,6	7,3	11,6	2,6	3,1	5,2	12,3
Hessen	136 097	4,4	3,8	6,4	8,2	5,3	7,8	3,8	3,1	6,5	29,7
Rheinland-Pfalz	38 901	9,7	4,1	10,7	10,5	3,5	21,6	2,8	2,4	4,6	20,9
Baden-Württemberg	147 917	4,5	1,8	11,1	7,7	6,1	7,3	5,7	2,6	15,5	18,6
Bayern	182 373	2,9	2,1	7,0	5,6	8,8	4,3	12,1	2,1	10,6	23,2
Saarland	5 817	5,8	0,4	50,9	3,9	6,4	5,5	3,0	1,0	5,1	7,2
Berlin (West)	49 997	3,8	3,7	6,4	7,8	5,0	4,1	4,8	6,0	6,0	23,8
Bundesgebiet	871 118	4,6	5,3	7,8	8,7	6,4	8,3	5,5	3,8	8,1	19,2

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 377 Berichtsgemeinden	2 729 571	417 150	9 885 828	871 118	+ 2,2 ⁶⁾	+ 9,8 ⁶⁾	3,6	2,1
51 Großstädte	1 127 293	281 244	2 312 169	577 788	+ 4,8 ⁶⁾	+ 12,3 ⁶⁾	2,1	2,1
dar.: Augsburg	15 923	2 503	27 439	3 947	+ 1,8	- 5,5	1,7	1,6
Berlin (West)	64 469	15 472	198 769	49 997	+ 22,9	+ 36,9	3,1	3,2
Bielefeld	10 931	1 784	23 119	4 604	+ 1,0	+ 16,8	2,1	2,6
Bochum	5 689	511	11 163	1 293	- 12,1	- 3,5	2,0	2,5
Bonn	15 289	4 162	28 067	7 922	+ 3,2	- 5,9	1,8	1,9
Braunschweig	13 502	1 192	24 514	2 694	+ 4,8	+ 59,5	1,8	2,3
Bremen	26 174	4 755	49 557	9 091	+ 2,1	- 3,8	1,9	1,9
Bremerhaven	7 877	844	13 636	1 475	- 4,8	- 33,1	1,7	1,7
Darmstadt	9 531	1 244	21 355	2 576	- 7,0	- 23,5	2,2	2,1
Dortmund	15 654	1 948	29 976	5 603	- 2,9	+ 9,0	1,9	2,9
Düsseldorf	53 968	16 165	117 133	36 422	+ 3,4	+ 27,5	2,2	2,3
Duisburg	10 020	2 236	22 303	5 065	+ 9,1	+ 13,4	2,2	2,3
Essen	19 686	1 655	38 459	3 186	+ 6,6	- 11,8	2,0	1,9
Frankfurt am Main 7)	99 362	37 298	205 110	75 340	+ 17,4	+ 26,8	2,1	2,0
Freiburg im Breisgau	17 568	3 957	38 687	6 935	+ 2,3	+ 10,9	2,2	1,8
Gelsenkirchen	5 230	316	10 200	468	+ 4,3	- 20,0	2,0	1,5
Hagen	6 107	522	11 762	938	- 3,7	- 9,1	1,9	1,8
Hamburg	116 821	36 664	236 212	71 810	+ 0,1	- 1,3	2,0	2,0
Hannover 8)	39 188	6 345	73 788	11 704	- 2,0	+ 31,0	1,9	1,8
Heidelberg	25 924	11 591	46 992	17 149	+ 11,4	+ 9,5	1,8	1,5
Karlsruhe	20 283	3 148	39 438	5 659	+ 0,4	+ 2,7	1,9	1,8
Kassel 9)	16 236	1 433	29 313	2 172	+ 8,4	+ 81,2	1,8	1,5
Kiel	13 135	2 362	26 799	4 749	+ 3,0	+ 18,0	2,0	2,0
Koblenz	12 952	2 965	17 868	4 348	- 7,8	+ 23,8	1,4	1,5
Köln	70 592	22 883	135 913	43 622	+ 11,2	+ 24,0	1,9	1,9
Krefeld	5 605	1 059	11 121	2 405	+ 11,8	+ 14,5	2,0	2,3
Ludwigshafen am Rhein	3 737	602	10 351	1 603	+ 41,4	+ 48,7	2,8	2,7
Lübeck	9 621	2 704	19 667	3 782	+ 26,3	+ 17,8	2,0	1,4
Mainz	11 579	2 565	20 162	3 590	- 6,3	+ 10,1	1,7	1,4
Mannheim	19 875	3 082	37 405	5 831	+ 1,9	- 1,2	1,9	1,9
München	158 997	49 310	318 863	103 553	+ 1,2	+ 3,1	2,0	2,1
Münster (Westf.)	13 552	818	23 464	1 227	- 3,7	- 13,9	1,7	1,5
Nürnberg	30 268	5 217	58 890	10 334	+ 2,0	+ 9,5	1,9	2,0
Offenbach am Main	4 161	377	9 348	835	+ 19,6	- 9,0	2,2	2,2
Oldenburg	6 781	419	10 696	613	- 4,6	+ 4,8	1,6	1,5
Osnabrück	7 368	577	12 810	1 088	+ 5,2	- 21,1	1,7	1,9
Regensburg	11 566	1 177	17 947	1 654	+ 5,1	+ 41,4	1,6	1,4
Saarbrücken	10 736	2 375	19 283	3 897	+ 10,9	+ 1,2	1,8	1,6
Stuttgart	48 445	14 031	109 038	26 630	- 7,3	+ 3,3	2,3	1,9
Wiesbaden 10)	27 560	7 120	75 577	20 343	+ 6,2	+ 28,6	2,7	2,9
Würzburg	17 604	1 832	25 979	2 747	+ 3,8	+ 13,8	1,5	1,5
Wuppertal	8 025	1 338	16 098	2 869	- 1,6	- 0,6	2,0	2,1
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	341 547	27 655	3 872 971	85 659	+ 1,1 ⁶⁾	+ 7,1 ⁶⁾	11,3	3,1
dar.: Aachen	14 313	3 921	37 563	5 552	- 1,0	+ 21,9	2,6	1,4
Abbach, Bad	1 116	-	28 767	-	+ 9,8	x	25,8	-
Aibling, Bad	1 004	63	19 667	136	+ 3,4	- 53,3	19,6	2,2
Baden-Baden	18 010	5 293	84 870	15 206	+ 0,6	+ 10,3	4,7	2,9
Badenweiler	4 533	261	77 585	2 296	- 5,7	+ 8,9	17,1	8,8
Berchtesgadener Land 11) 13)	7 101	1 018	96 086	3 004	- 9,5	+ 14,0	13,5	3,0
Bergzabern 12)	1 309	12	10 480	113	- 4,8	- 17,5	8,0	9,4

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Berleburg 12)	1 366	-	31 244	-	+ 10,8	-	22,9	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 12)	864	27	8 694	79	- 22,1	- 65,5	10,1	2,9
Bertrich, Bad	1 375	31	35 716	142	+ 9,1	x	26,0	4,6
Bocklet, Bad	251	-	15 240	-	+ 25,9	-	.16)	-
Boppard 12)	5 000	464	24 751	1 029	+ 2,8	- 1,3	5,0	2,2
Bramstedt, Bad	2 513	115	33 354	231	+ 6,5	+ 19,7	13,3	2,0
Braunlage 12)	4 221	84	34 064	154	- 9,5	- 18,5	8,1	1,8
Brückenau mit Bad	1 406	34	17 424	194	+ 14,5	x	12,4	5,7
Buchau	967	7	19 143	7	+ 26,0	x	19,8	1,0
Driburg, Bad	2 967	6	51 592	24	+ 3,4	x	17,4	4,0
Dürkheim, Bad	4 567	180	20 818	335	- 0,7	+ 12,0	4,6	1,9
Dürrheim, Bad	1 268	45	35 502	118	+ 23,4	- 38,2	28,0	2,6
Eilsen, Bad	653	-	16 815	-	+ 3,1	x	25,8	-
Ems, Bad	2 354	392	37 164	727	- 6,0	+ 38,2	15,8	1,9
Endbach 12)	478	-	14 459	-	- 34,5	x	30,2	-
Freudenstadt 11)	9 519	1 179	55 597	3 423	+ 0,7	- 1,5	5,8	2,9
Füssen mit Bad Faulenbach 12)	2 818	481	21 772	1 213	+ 5,4	+ 46,5	7,7	2,5
Garmisch-Partenkirchen 11)	13 938	2 689	61 066	6 674	- 6,9	+ 29,9	4,4	2,5
Godesberg, Bad	9 161	1 679	24 133	4 297	+ 11,4	+ 4,1	2,6	2,6
Gögging, Bad	322	1	9 417	14	+ 7,4	x	29,2	14,0
Griesbach, Bad	736	18	6 763	57	+ 1,0	- 35,2	9,2	3,2
Grund im Harz, Bad	809	14	8 547	37	+ 23,4	x	10,6	2,6
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 11)	2 594	50	19 883	432	- 1,5	+ 234,9	7,7	8,6
Harzburg, Bad	4 367	228	28 230	618	- 2,2	- 19,9	6,5	2,7
Heilbrunn, Bad	364	-	4 004	-	- 20,1	-	11,0	-
Herrenalb 11)	2 807	142	22 488	306	+ 7,9	+ 47,8	8,0	2,2
Hersfeld, Bad	6 646	418	32 782	572	+ 3,8	+ 81,6	4,9	1,4
Hindelang m. Bad Oberdorf	1 144	52	12 881	455	+ 4,2	+ 193,5	11,3	8,8
Höchenschwand 11)	718	49	28 545	444	+ 9,3	+ 10,2	.16)	9,1
Hohegeiß 11)	858	2	8 926	2	- 5,2	x	10,4	1,0
Homburg v.d.H., Bad	5 867	1 037	40 480	2 572	+ 14,7	+ 0,3	6,9	2,5
Honnef, Bad	1 950	59	15 317	275	+ 1,9	- 77,3	7,9	4,7
Iburg 11)	1 058	30	11 435	30	+ 6,9	x	10,8	1,0
Karlshafen	1 255	27	6 943	82	- 4,4	x	5,5	3,0
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 682	288	10 370	392	+ 5,0	+ 14,3	3,9	1,4
Kissingen, Bad	7 074	161	118 528	1 505	+ 8,0	+ 5,2	16,8	9,3
König, Bad	980	4	21 727	4	- 2,3	x	22,2	1,0
Königsfeld im Schwarzwald 11)	873	21	13 431	118	+ 29,8	+ 68,6	15,4	5,6
Königsstein i. T. 11)	4 004	151	26 247	610	+ 9,4	+ 164,1	6,6	4,0
Kohlgrub, Bad	510	7	16 903	53	+ 6,7	- 69,5	.16)	7,6
Kreuth m. Wildbad	616	40	9 024	327	+ 44,0	+ 159,5	14,6	8,2
Kreuznach, Bad	5 051	371	35 396	1 531	- 6,9	+ 112,6	7,0	4,1
Krozingen, Bad	1 903	113	44 727	1 545	+ 12,8	- 10,1	23,5	13,7
Laasphe	836	2	11 869	2	- 24,0	x	14,2	1,0
Lauterberg im Harz, Bad 12)	1 593	24	25 419	39	+ 1,7	x	16,0	1,6
Lenzkirch 11)	352	25	3 983	128	+ 80,1	+ 17,4	11,3	5,1
Liebenzell	1 130	39	10 454	107	- 10,7	+ 0,9	9,3	2,7
Liesborn	757	-	20 918	-	+ 4,9	-	27,6	-
Lippspringe, Bad	2 314	37	74 788	74	- 3,8	x	.16)	2,0
Lüneburg	4 975	207	11 929	391	+ 16,8	- 29,4	2,4	1,9
Malente-Grensmühlen 12)	1 780	31	13 675	82	- 3,5	- 30,5	7,7	2,6
Meinberg, Bad	3 242	14	67 637	48	+ 5,0	x	20,9	3,4

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Mergentheim, Bad	5 413	160	100 642	726	- 1,8	- 32,3	18,6	4,5
Mingolsheim	368	6	8 766	6	+ 18,9	x	23,8	1,0
Münster am Stein, Bad	1 199	-	26 770	-	+ 55,1	x	22,3	-
Münstereifel 12)	1 216	23	12 228	153	+ 1,2	+ 168,4	10,1	6,7
Nauheim, Bad	7 300	474	124 520	4 367	+ 1,7	- 0,7	17,1	9,2
Nenndorf, Bad	2 373	51	52 356	164	- 8,0	+ 164,5	22,1	3,2
Neuenahr, Bad	5 447	248	65 996	938	+ 21,4	- 3,7	12,1	3,8
Neustadt a. d. Saale, Bad	2 990	14	27 446	38	+ 6,2	x	9,2	2,7
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 12)	1 223	174	5 042	195	- 3,9	- 43,8	4,1	1,1
Niederbreisig, Bad	2 572	96	9 614	233	- 8,2	- 4,5	3,7	2,4
Oberstdorf 11)	5 006	72	39 609	1 264	- 37,4	- 44,4	7,9	17,6
Oeynhausen, Bad	5 885	107	106 263	374	- 3,5	- 25,9	18,1	3,5
Olsberg	654	-	6 059	-	+ 6,9	x	9,3	-
Orb, Bad	4 141	44	98 520	318	+ 3,5	+ 52,9	23,8	7,2
Peterstal, Bad 12)	642	15	12 050	55	+ 1,0	x	18,8	3,7
Pymont, Bad	5 399	165	65 091	1 027	+ 10,3	+ 14,5	12,1	6,2
Radolfzell 12)	1 161	207	6 278	2 335	+ 13,1	+ 21,2	5,4	11,3
Rappenau, Bad	949	4	20 508	4	+ 1,3	x	21,6	1,0
Rehburg, Bad 11)	82	2	10 624	62	+ 7,1	x	16)	16)
Reichenhall, Bad 14)	7 869	390	100 723	1 520	+ 3,9	+ 6,3	12,8	3,9
Rengsdorf	957	6	8 520	8	- 17,2	x	8,9	1,3
Rippoldsau, Bad	569	20	9 360	147	+ 2,6	+ 113,0	16,4	7,4
Rothenfelde, Bad	1 473	14	20 831	28	- 5,7	x	14,1	2,0
Sachsa, Bad 11)	1 750	1	26 899	4	- 7,5	x	15,4	4,0
Safferstetten m. Bad Füssing	504	-	11 068	-	- 46,5	-	22,0	-
Salzdetfurth, Bad	1 612	19	18 309	19	- 10,0	x	11,4	1,0
Salzhausen, Bad	1 040	-	26 500	-	+ 4,8	-	25,5	-
Salzig, Bad	459	2	6 713	2	- 4,8	x	14,6	1,0
Salzschlirf, Bad	1 622	6	39 457	100	+ 3,6	+ 12,4	24,3	16,7
Salzflen, Bad	7 392	95	142 080	169	+ 5,1	- 17,6	19,2	1,8
Sankt Blasien 11)	627	37	22 501	266	- 1,7	- 44,6	16)	7,2
Sassendorf, Bad	675	-	28 493	-	- 14,2	-	16)	-
Schlangenbad	1 615	52	18 494	146	+ 5,6	+ 71,8	11,5	2,8
Schöenberg/Krs. Calw 11)	441	2	65 582	60	- 2,4	- 32,6	16)	30,0
Schwalbach, Bad	2 134	32	42 699	111	+ 2,9	x	20,0	3,5
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	516	24	7 565	139	- 37,6	+ 82,9	14,7	5,8
Soden am Taunus, Bad	2 373	122	32 103	416	- 0,6	+ 44,9	13,5	3,4
Soden bei Salmünster, Bad	762	-	21 021	-	+ 27,2	-	27,6	-
Sooden-Allendorf, Bad	1 980	15	32 341	15	+ 6,6	x	16,3	1,0
Steben, Bad	1 026	11	26 446	44	+ 16,9	x	25,8	4,0
Teinach, Bad	347	3	5 323	25	- 10,8	x	15,3	8,3
Todtmoos 11)	614	58	20 102	114	- 10,0	- 41,8	16)	2,0
Tölz, Bad	2 940	59	60 154	356	- 0,9	+ 8,9	20,5	6,0
Überlingen 12)	2 520	278	11 875	2 238	- 13,3	+ 5,6	4,7	8,1
Valdorf 15)	445	-	9 947	-	+ 6,0	x	22,4	-
Villingen im Schwarzwald 12)	4 140	297	11 239	997	+ 8,8	+ 22,8	2,7	3,4
Waldkirch/Krs. Emmendingen	629	60	2 576	111	+ 0,5	+ 46,1	4,1	1,9
Waldsee, Bad	1 096	17	19 331	76	- 13,4	- 43,3	17,6	4,5
Wiessee, Bad	2 783	153	39 816	1 091	+ 1,3	+ 6,5	14,3	7,1
Wildbad im Schwarzwald	3 127	171	50 025	713	- 3,5	+ 39,5	16,0	4,2
Wildungen, Bad	5 876	140	108 233	559	- 3,3	+ 100,4	18,4	4,0
Willingen 11)	1 495	8	13 983	31	- 2,1	x	9,4	3,9
Wimpfen, Bad	972	31	12 161	79	- 4,3	- 6,0	12,5	2,5

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Winterberg 11)	1 863	67	16 478	124	+ 111,6	- 49,8	8,8	1,9
Wörishofen, Bad 12)	3 578	151	88 549	2 656	+ 5,0	+ 7,3	24,7	17,6
Wurzach, Bad	669	8	19 237	123	- 13,6	- 4,7	28,8	15,4
Zwischenahn	1 805	74	9 597	94	- 4,8	- 33,8	5,3	1,3
370 Luftkurorte	182 989	14 232	1 122 535	33 247	+ 1,4 ⁶⁾	+ 4,1 ⁶⁾	6,1	2,3
dar.: Alpirsbach	402	22	5 099	22	+ 3,3	x	12,7	1,0
Altenau	2 422	38	17 200	88	- 2,1	x	7,1	2,3
Baiersbronn	3 536	64	21 811	220	+ 11,9	+ 12,2	6,2	3,4
Bayerisch Eisenstein	472	5	1 712	21	- 3,7	x	3,6	4,2
Bayrischzell	754	23	6 225	110	- 7,0	- 64,4	8,3	4,8
Bernau a. Chiemsee	2 829	701	8 295	804	+ 63,4	+ 396,3	2,9	1,1
Bischofsgrün	355	-	3 535	-	- 52,1	-	10,0	-
Bodenmais	468	10	4 794	60	+ 79,1	x	10,2	6,0
Bühl	1 515	156	6 783	488	- 0,1	+ 21,7	4,5	3,1
Clausthal-Zellerfeld	923	21	14 601	46	- 8,9	x	15,8	2,2
Dobel	728	50	4 251	177	- 20,9	+ 70,2	5,8	3,5
Enzklosterle	219	-	1 635	-	- 11,6	x	7,5	-
Eutin	1 540	130	5 271	173	- 6,7	- 46,8	3,4	1,3
Feldberg im Schwarzwald	519	44	970	106	- 66,4	- 73,4	1,9	2,4
Fischen i. Allgäu	765	9	14 013	41	- 17,0	x	18,3	4,6
Forbach	903	14	11 540	22	- 3,6	x	12,8	1,6
Gaißlingen	354	-	11 931	-	+ 11,7	-	.16)	-
Grainau	1 048	44	10 429	100	- 23,8	+ 58,7	10,0	2,3
Hiddesen	731	9	7 161	19	+ 14,0	x	9,8	2,1
Hinterzarten	2 197	367	15 256	836	- 15,4	- 2,0	6,9	2,3
Hohenaschau i. Chiemgau	91	4	2 830	12	- 24,6	x	.16)	3,0
Inzell	318	-	2 688	24	- 13,2	x	8,5	-
Isny	1 035	23	5 138	23	- 30,0	x	5,0	1,0
Klosterreichenbach	299	-	2 048	-	-	-	6,8	-
Konstanz	7 815	1 239	16 120	1 999	- 17,5	- 17,9	2,1	1,6
Kreßbronn a. Bodensee	706	35	3 066	70	+ 42,3	- 1,4	4,3	2,0
Kronberg/Ts.	1 431	311	6 580	674	- 2,7	+ 61,2	4,6	2,2
Langenargen	646	62	1 440	75	- 21,5	- 29,2	2,2	1,2
Lautenthal	495	2	4 177	10	+ 5,2	x	8,4	5,0
Lenggries	251	-	1 934	-	- 38,5	x	7,7	-
Lindau (Bodensee)	7 855	1 466	17 369	2 322	- 11,4	- 9,4	2,2	1,6
Lindenberg im Allgäu	1 235	24	10 631	32	+ 34,2	x	8,6	1,3
Lindenfels/Odenwald	936	21	6 091	37	- 10,1	x	6,5	1,8
Marzell	137	-	14 916	-	- 0,5	-	.16)	-
Meersburg	2 270	375	4 007	461	- 35,5	- 23,0	1,8	1,2
Melsungen	1 004	119	8 053	124	- 2,0	+ 17,0	8,0	1,0
Menzenschwand	600	10	9 500	50	+ 6,1	x	15,8	5,0
Mittenwald	3 640	158	12 487	1 349	- 18,5	- 8,7	3,4	8,5
Mölln	1 422	26	7 648	28	- 35,5	x	5,4	1,1
Murnau	1 859	218	16 647	3 460	+ 103,6	+ 35,5	9,0	15,9
Nassau-Bergnassau-Scheuern	665	6	6 149	6	- 2,0	x	9,2	1,0
Neuhaus/Solling	1 033	-	5 727	-	+ 84,8	-	5,5	-
Niederaschau i. Chiemgau	340	15	3 277	21	+ 0,1	x	9,6	1,4
Nordrach	118	-	13 762	-	+ 3,8	-	.16)	-
Oberammergau	2 068	532	5 590	1 242	- 4,2	- 19,9	2,7	2,3
Oberaudorf	513	9	4 824	19	+ 116,5	x	9,4	2,1
Oberkirchen m. Nordenau	1 057	28	9 079	162	- 0,4	x	8,6	5,8

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Luftkurorte								
Oberstaufen	707	29	6 257	175	- 1,8	- 12,1	8,9	6,0
Ottenhöfen im Schwarzwald	875	29	7 648	66	+ 29,5	x	8,7	2,3
Pfronten	770	14	8 059	36	- 2,6	x	10,5	2,6
Plön	943	100	3 994	129	- 5,6	- 40,3	4,2	1,3
Prien a. Chiemsee	1 199	185	9 276	292	- 5,8	+ 145,4	7,7	1,6
Reit i. Winkl	608	25	2 791	50	- 51,9	- 40,5	4,6	2,0
Rottach-Egern	2 110	175	19 316	641	+ 11,2	+ 72,3	9,2	3,7
Ruhpolding	696	29	13 875	78	- 6,6	+ 8,3	19,9	2,7
Saig	836	360	3 300	555	- 22,2	+ 143,4	3,9	1,5
Sankt Andreasberg	1 586	75	17 299	163	-	+ 114,5	10,9	2,2
Sankt Märgen	513	22	3 194	28	- 17,4	x	6,2	1,3
Sasbachwalden	396	11	8 214	86	+ 39,6	x	20,7	7,8
Scheidegg	914	-	5 314	-	+ 9,3	x	5,8	-
Schieder	170	-	6 171	-	+ 308,7	-	16)	-
Schliersee	1 455	91	8 788	149	- 8,2	- 59,0	6,0	1,6
Schluchsee	273	-	3 325	-	+ 183,7	-	12,2	-
Schöllang	293	-	3 863	-	+ 12,7	x	13,2	-
Schönwald im Schwarzwald	467	16	8 584	72	+ 8,7	+ 20,0	18,4	4,5
Schotten	490	-	8 616	-	- 14,9	x	17,6	-
Sieber	444	6	4 448	14	+ 3,1	x	10,0	2,3
Stetten am kalten Markt	174	7	6 748	8	- 6,3	x	16)	1,1
Tegernsee	2 264	223	12 048	588	+ 3,1	- 12,8	5,3	2,6
Tiefenbach b. Oberstdorf	92	-	4 231	-	+ 7,1	x	16)	-
Titisee	1 787	724	4 953	1 240	- 29,8	- 16,3	2,8	1,7
Todtnau	650	75	1 800	150	+ 3,1	+ 9,5	2,8	2,0
Todtnauberg	81	2	1 543	4	- 33,0	x	19,0	2,0
Triberg	1 147	408	5 087	662	+ 61,4	- 6,0	4,4	1,6
Unteruhldingen	127	3	1 482	15	- 17,7	x	11,7	5,0
Unterwössen	484	12	3 885	41	+ 16,1	x	8,0	3,4
Wangen im Allgäu	2 300	246	8 623	698	+ 6,3	+ 51,7	3,7	2,8
Warmensteinach	117	1	2 404	1	- 4,1	x	20,5	1,0
Wildemann	1 370	9	12 676	35	+ 13,7	x	9,3	3,9
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	4 321	157	11 922	407	+ 3,2	+ 34,8	2,8	2,6
Wolfach	650	46	5 419	56	- 10,4	- 15,2	8,3	1,2
73 Seebäder	32 760	1 670	226 246	3 039	+ 1,5 ⁶⁾	- 18,9 ⁶⁾	6,9	1,8
dar.: Baltrum	63	-	414	-	- 29,6	-	6,6	-
Borkum	862	-	9 032	-	+ 19,7	x	10,5	-
Büsum	408	6	1 646	84	- 12,3	x	4,0	14,0
Burg (Fehmarn)	531	24	1 454	32	- 14,1	x	2,7	1,3
Cuxhaven	3 462	133	10 144	290	+ 3,7	- 51,4	2,9	2,2
Dahme	163	-	2 852	-	- 18,8	-	17,5	-
Eckernförde	649	28	1 348	74	- 26,6	+ 32,1	2,1	2,6
Glücksburg	782	32	3 964	68	+ 17,1	x	5,1	2,1
Grömitz	266	2	579	4	- 63,8	x	2,2	2,0
Haffkrug	31	-	43	-	x	-	1,4	-
Heiligenhafen	351	80	530	87	- 24,3	- 40,4	1,5	1,1
Helgoland	1 009	7	7 407	32	+ 0,4	x	7,3	4,6
Hörnum (Sylt)	270	-	8 959	-	+ 2,6	-	16)	-
Hohwacht u. Haßberg	1	-	2	-	x	-	2,0	-
Juist	237	16	2 304	126	+ 25,0	x	9,7	7,9
Kampen	281	6	4 877	33	+ 4,5	x	17,4	5,5
Kellenhusen (Ostsee)	76	-	2 037	-	+ 85,7	-	26,8	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Langeoog	592	-	6 111	-	+ 22,6	x	10,3	-
List	157	2	1 846	11	- 18,4	x	11,8	5,5
Nebel	67	-	593	-	+ 24,1	-	8,9	-
Neustadt (Holstein) 17)	954	148	1 393	166	+ 16,0	+ 26,7	1,5	1,1
Niendorf a.O.	144	-	267	-	- 61,7	-	1,9	-
Norddorf	148	-	1 715	-	+ 99,4	x	11,6	-
Norderney	1 934	-	27 882	-	- 9,2	x	14,4	-
Rantum	283	-	5 573	-	- 6,4	-	19,7	-
Sahlenburg	287	-	4 100	-	- 15,9	-	14,3	-
Sankt Peter	840	16	21 179	66	+ 11,6	x	25,2	4,1
Scharbeutz	89	-	536	-	+ 27,3	-	6,0	-
Spiekeroog	345	-	4 067	-	- 10,9	-	11,8	-
Timmendorferstrand a.O.	1 249	4	8 887	12	+ 9,6	x	7,1	3,0
Travemünde	2 347	430	6 202	704	+ 34,7	+ 34,9	2,6	1,6
Wangerooge	182	2	782	2	- 27,9	x	4,3	1,0
Wennigstedt	97	-	1 651	-	- 24,8	-	17,0	-
Westerland 18)	2 400	50	29 500	100	- 7,8	+ 12,4	12,3	2,0
Wilhelmshaven	5 978	395	10 637	610	+ 8,7	- 42,5	1,8	1,5
Wyk auf Föhr	984	10	10 581	56	+ 6,7	+ 3,7	10,8	5,6
1 710 Sonstige Berichtsgemeinden	1 044 982	92 349	2 351 907	171 385	+ 2,0 ⁶⁾	+ 5,1 ⁶⁾	2,3	1,9
dar.: Ahrweiler	2 960	48	9 987	170	+ 4,4	- 45,5	3,4	3,5
Ainring	85	-	1 639	-	+ 105,4	-	19,3	-
Abmannshausen	4 257	701	7 160	1 244	- 1,5	+ 6,1	1,7	1,8
Bamberg	7 862	480	13 225	869	- 3,1	- 10,7	1,7	1,8
Bayreuth	6 691	395	20 769	1 071	+ 17,0	+ 15,8	3,1	2,7
Bergen/Obb.	159	-	1 104	-	+ 313,5	x	6,9	-
Bernkastel-Kues	17 616	1 196	25 865	1 523	- 9,3	- 35,1	1,5	1,3
Bingen	3 925	330	6 202	467	+ 2,4	+ 3,1	1,6	1,4
Brilon	1 501	94	6 637	2 153	+ 15,9	+ 8,6	4,4	22,9
Celle	5 416	1 705	6 793	1 854	+ 2,3	+ 48,8	1,3	1,1
Coburg	3 570	128	8 055	213	+ 22,5	+ 88,5	2,3	1,7
Cöchem	7 739	2 321	10 082	3 473	+ 4,1	+ 6,3	1,3	1,5
Deggendorf	2 822	106	4 302	324	- 12,9	+ 18,7	1,5	3,1
Farchant	322	41	2 589	79	- 25,7	- 17,7	8,0	1,9
Feilnbach	321	-	8 699	-	- 3,8	x	27,1	-
Fischbachau	477	-	5 384	-	- 36,8	-	11,3	-
Flensburg	6 773	1 323	10 899	1 691	- 4,0	+ 1,0	1,6	1,3
Friedrichshafen	3 816	389	8 285	1 401	+ 1,9	+ 31,4	2,2	3,6
Fulda	8 425	896	12 142	1 634	+ 5,6	+ 27,7	1,4	1,8
Gerlingen	701	104	11 584	163	+ 4,6	+ 55,2	16,5	1,6
Gießen	6 166	528	10 188	1 005	+ 2,7	+ 108,5	1,7	1,9
Göppingen	2 921	503	4 674	951	- 5,5	+ 30,3	1,6	1,9
Göttingen	8 669	1 073	15 250	1 793	+ 11,4	+ 51,8	1,8	1,7
Goslar	8 556	1 643	21 139	3 494	- 9,1	- 5,6	2,5	2,1
Hausham	152	2	376	42	- 41,6	x	2,5	21,0
Heilbronn am Neckar	6 030	729	11 258	1 274	- 5,5	- 10,0	1,9	1,7
Herford	6 172	459	7 013	532	+ 13,3	+ 51,1	1,1	1,2
Hildesheim	5 967	1 090	9 412	1 550	- 5,1	+ 46,2	1,6	1,4
Hof	3 938	205	9 257	1 101	+ 5,6	+ 69,6	2,4	5,4
Jesteburg	471	-	10 120	-	- 7,0	x	21,5	-
Kaiserslautern	4 234	565	8 388	1 079	- 9,3	- 8,3	2,0	1,9
Kempten/Allgäu	3 217	409	6 916	581	- 8,5	+ 42,4	2,1	1,4

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kiefersfelden	223	-	2 279	-	+ 9,2	-	10,2	-
Kochel a. See	1 174	85	6 742	243	+ 6,9	+ 3,8	5,7	2,9
Königswinter	10 029	2 276	22 894	4 005	+ 30,1	+ 13,8	2,3	1,8
Krün	424	28	11 122	573	+ 14,2	+ 95,6	26,2	20,5
Lam	417	-	2 326	-	- 9,5	-	5,6	-
Landshut	4 859	166	7 598	226	+ 10,5	+ 9,7	1,6	1,4
Leichlingen (Rhld.)	808	17	8 009	83	- 26,4	x	9,9	4,9
Loßburg	670	23	7 185	23	+ 7,8	x	10,7	1,0
Ludwigsburg	3 338	458	7 824	792	+ 3,5	- 13,6	2,3	1,7
Marburg a.d.L.	5 505	231	9 706	384	- 9,7	- 15,2	1,8	1,7
Memmingen	5 019	266	7 129	384	- 2,9	- 12,3	1,4	1,3
Minden	4 657	490	8 475	1 163	+ 6,8	+ 22,9	1,8	2,4
Mittelberg/Allgäu	378	-	5 332	-	- 1,0	-	14,1	-
Münden	2 295	73	6 172	203	- 6,7	+ 63,7	2,7	2,8
Nesselwang	488	19	3 156	19	+ 152,5	x	6,5	1,0
Oberkaufungen	178	-	9 651	-	- 3,8	-	16)	-
Offenburg	5 318	727	6 901	975	+ 2,0	- 20,7	1,3	1,3
Passau	6 871	387	11 292	402	+ 13,8	+ 13,2	1,6	1,0
Pforzheim	4 939	1 268	7 611	1 867	+ 3,2	- 9,7	1,5	1,5
Reutlingen	4 974	668	10 006	1 216	- 3,7	- 1,1	2,0	1,8
Rothenburg ob der Tauber	6 044	1 804	11 778	3 092	- 3,3	+ 10,5	1,9	1,7
Rüdesheim-am Rhein	13 815	3 571	19 744	6 328	+ 7,3	+ 30,3	1,4	1,8
Siegburg	4 472	617	6 908	882	+ 0,9	- 18,8	1,5	1,4
Siegsdorf	1 481	-	2 409	-	- 2,5	-	1,6	-
Spiegelau	134	-	1 164	-	+ 8,5	-	8,7	-
Schwangau	1 112	231	7 267	316	- 5,1	- 35,4	6,5	1,4
Trier	12 460	1 894	19 652	2 352	- 4,5	- 20,2	1,6	1,2
Tübingen	5 644	890	10 625	1 409	+ 6,5	- 8,1	1,9	1,6
Ulm	14 285	1 760	21 590	2 668	+ 12,4	- 1,0	1,5	1,5
Waging am See	-	-	-	-	-	-	-	-
Wallgau	382	9	2 790	27	- 19,7	x	7,3	3,0
Wasserburg (Bodensee)	641	27	4 254	53	+ 2,8	x	6,6	2,0
Weinheim	2 614	249	4 582	460	+ 5,9	+ 16,2	1,8	1,8
Zwiesel	1 539	-	2 920	-	+ 8,5	-	1,9	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 13 613 Übernachtungen. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 6 217 Übernachtungen, darunter 3 055 Ausländerübernachtungen. - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 14) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Retlin. - 18) Geschätzt.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen		
	Oktober		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
	1963	1962	Oktober 1963 gegenüber Okt. 1962
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	517,4	425,8	+ 21,5
Deutsch-niederländische Grenze	4 508,5	4 573,1	- 1,4
Deutsch-belgische Grenze	614,7	539,9	+ 13,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	369,8	356,7	+ 3,7
Deutsch-französische Grenze	2 247,0	1 696,3	+ 32,5
Deutsch-schweizerische Grenze	3 471,5	3 367,6	+ 3,1
Deutsch-österreichische Grenze	3 960,1	3 618,5	+ 9,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	5,3	2,6	+ 101,8
zusammen	15 694,3	14 580,4	+ 7,6
über Straße	14 647,4	13 642,4	+ 7,4
mit der Bahn 2)	1 046,9	938,0	+ 11,6
Verkehr über Seehäfen	181,7	155,3	+ 17,0
Verkehr über Flughäfen	204,2	158,0	+ 29,2
Insgesamt	16 080,2	14 893,8	+ 8,0
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	576,3	429,2	+ 34,3

b) nach der Staatsangehörigkeit im Oktober 1963 1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	8 948,3	8 781,8	96,1	70,3	444,0
Ausland	7 037,8	6 837,3	85,4	115,1	14,1
Belgien	426,4	423,8	0,3	2,3	0,4
Dänemark	284,0	225,0	56,4	2,5	0,5
Frankreich	1 443,2	1 435,3	0,7	7,2	0,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	135,6	115,1	1,3	19,1	0,9
Italien	214,6	210,0	0,9	3,8	0,8
Luxemburg	106,2	106,0	0,0	0,2	0,0
Niederlande	1 459,0	1 452,4	1,5	5,1	0,9
Österreich	1 177,4	1 172,5	1,1	3,8	1,4
Schweden	51,7	36,5	10,8	4,5	0,3
Schweiz	1 289,5	1 282,1	0,9	6,6	0,9
Tschechoslowakei	2,9	2,8	0,0	0,1	0,1
Vereinigte Staaten	195,6	162,4	3,6	29,5	1,6
Übriges Ausland	251,8	213,5	7,9	30,4	5,3
Ohne Aufgliederung	94,1	75,1	0,2	18,8	118,2 ³⁾
Insgesamt	16 080,2	15 694,3	181,7	204,2	576,3

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 3) Darunter 100 188 über Flughäfen.

2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr
im Oktober 1953

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtrtrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	2 973,8	2 779,3	168,2	26,2	25,1	482,1	172,1	310,0
Ausland	2 439,7	2 264,1	149,5	26,2	24,5	441,2	220,2	221,0
Belgien	210,9	201,7	7,7	1,4	1,4	31,7	4,2	27,5
Dänemark	58,8	56,5	1,1	1,2	1,2	24,9	14,9	10,0
Frankreich	567,7	533,9	28,5	5,3	4,8	119,5	74,4	45,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	38,4	37,4	0,9	0,1	0,1	2,1	-	2,1
Italien	27,4	26,5	0,9	0,1	0,1	1,9	-	1,9
Luxemburg	52,3	49,5	2,7	0,1	0,1	2,0	-	2,0
Niederlande	551,5	486,8	51,8	12,9	11,9	155,3	68,0	87,3
Norwegen	1,8	1,7	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	361,1	329,2	27,8	4,1	4,0	83,6	56,3	27,3
Schweden	9,0	8,8	0,1	0,0	0,0	1,3	-	1,3
Schweiz	518,0	489,6	27,5	0,9	0,8	15,5	1,1	14,4
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	30,1	29,9	0,2	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Übrige Länder	12,5	12,3	0,1	0,1	0,1	3,1	1,3	1,9
Insgesamt	5 413,5	5 043,4	317,7	52,4	49,6	923,2	392,3	530,9
dagegen Oktober 1962	5 055,2	4 603,9	403,8	47,5	44,8	837,3	370,5	466,8
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtrtrittsland ²⁾								
Belgien	108,9	102,4	5,2	1,3	1,3	31,9	6,2	25,7
Dänemark	74,4	71,3	2,8	0,3	0,3	6,5	1,5	5,0
Frankreich	363,5	339,9	18,4	5,2	5,0	100,6	55,7	44,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Italien	0,4	-	-	0,4	0,4	9,5	-	9,5
Luxemburg	73,9	66,7	6,3	0,8	0,8	12,6	2,0	10,7
Niederlande	872,5	808,9	55,0	8,6	8,1	137,2	52,3	84,9
Norwegen	0,1	0,1 ³⁾	-	-	-	-	-	-
Österreich	691,7	668,8	18,6	4,4	4,3	89,0	14,6	74,3
Schweden	0,1	0,1 ³⁾	0,0 ³⁾	-	-	-	-	-
Schweiz	787,7	720,7	62,0	4,9	4,7	86,7	38,4	48,3
Tschechoslowakei	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,3	0,0 ⁴⁾	0,0 ⁴⁾	0,2	0,2	7,6	1,4	6,2
Insgesamt	2 973,8	2 779,3	168,2	26,2	25,1	482,1	172,1	310,0
dagegen Oktober 1962	2 841,7	2 593,5	222,7	25,5	24,4	459,5	169,4	290,1
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge ⁵⁾ nach dem Fahrtrtrittsland								
Berlin (West)	57,8	55,2	0,5	2,1	1,8	50,0	12,4	37,7
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	3,2	3,1	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Insgesamt	61,0	58,3	0,6	2,1	1,8	50,3	12,4	37,9
dagegen Oktober 1962	55,6	53,0	0,4	2,2	1,9	51,2	13,5	37,7

1) Einschli. Berufsverkehr und Feriengziel-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtrtrittsland. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsland 1)	Oktober 1963		Oktober 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Okt. 1963 gegenüber Okt. 1962	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	7 304	9 481	6 540	12 354	+ 11,7	- 23,3
Dänemark	5 653	3 653	4 758	2 912	+ 18,8	+ 25,4
Finnland	1 168	507	1 090	284	+ 7,2	+ 78,5
Frankreich	29 131	30 430	22 960	29 647	+ 26,9	+ 2,6
Griechenland	1 001	7 574	739	4 634	+ 35,5	+ 63,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	13 181	8 764	11 507	9 273	+ 14,5	- 5,5
Irland	20	136	62	124	- 67,7	+ 9,7
Island	184	18	59	17	+ 211,9	+ 5,9
Italien	14 387	61 846	9 921	61 209	+ 45,0	+ 1,0
Niederlande	11 730	56 864	8 748	85 387	+ 34,1	- 33,4
Norwegen	1 901	1 308	1 566	1 094	+ 21,4	+ 19,6
Österreich	12 501	41 418	12 187	45 638	+ 2,6	- 9,2
Polen 4)	75	379	49	139	+ 53,1	+ 172,7
Portugal	366	461	232	524	+ 57,8	- 12,0
Schweden	4 083	2 285	3 941	2 650	+ 3,6	- 13,8
Schweiz und Liechtenstein	25 331	42 518	20 898	71 513	+ 21,2	- 40,5
Sowjetunion 5)	93	235	26	245	+ 257,7	- 4,1
Spanien	5 131	18 114	3 895	15 250	+ 31,7	+ 18,8
Tschechoslowakei	86	104	38	80	+ 126,3	+ 30,0
Türkei	1 412	984	924	359	+ 52,8	+ 174,1
Übriges Europa	563	16 866	377	6 985	+ 49,3	+ 141,5
Afrika	1 320	1 703	1 056	1 636	+ 25,0	+ 4,1
Asien	4 402	2 131	3 676	1 834	+ 19,7	+ 16,2
Australien	260	428	259	246	+ 0,4	+ 74,0
Kanada	1 886	1 071	3 086	957	- 38,9	+ 11,9
Süd- und Mittelamerika	2 163	895	1 869	777	+ 15,7	+ 15,2
Vereinigte Staaten	106 584	32 236	65 655	30 637	+ 62,3	+ 5,2
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	106	240	78	143	+ 35,9	+ 67,8
Insgesamt	252 022	342 649	186 196	386 548	+ 35,4	- 11,4
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	12 597	13 056	8 965	11 723	+ 40,5	+ 11,4
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	-	-	15 199	-	-

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder. von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main